





In d. G. Maioris antwort auf Ambrosii aufflag gottf. anno 52. s. 18. als geschrieben folio C. f. 1. 2. 3.

Das bestim ich aber, das ich als vor mal ge lehret und noch lehre, und funder alle meine lehrer als lehre will, das gute werck zur seligkeit nothig sind, und sage offentlich und mit claren und lauter worten, das niemands dinge böse werck selig werd, und das auch niemands one gute werck selig werd, und sage nicht, das wer anders lehret, auch ein Engel vom Himmel, der sey verflucht. Wolan, wie gefehlet wird nun das, denn ich weiß, das diese die rechte ewigliche und apostolische lehre ist, so sie nicht verstanden werden, dann ich ja das werden müssen bekennen, das dinge böse werck niemands den Himmel stunden die Gott verzeihen, so wird dennoch entwidert spröchlich auch das folgen, das da keine böse werck sein sollen, da müssen ja gute werck sein, denn der mensche nicht ist nicht ein Stein oder Holz sein, der weder böses noch gutes wirckt, sondern der gläub und heyliger geist, und Christ selbst so zu uns dinge den gläubten werden, sind dann aus heilig und krafftig, und trösten uns, das wir nicht nach dem fleisch sondern nach dem geist wandeln, und allerley frucht des geistes wircken. Gal. 5.

Dann es un möglich, das ein mensche one gute werck be uns selig werden, wie Paulus sagt, wie werden wir bleiben in so lang, wie wir leben, und nicht das finden werden, dann es un möglich ist, das ein mensche ohne gläub, und ja nicht zugleich allerley gute werck thut, gleich wie die 3 one dem gläub und sein nicht sein können, denn was Christ und der G. thut im mensche, so thut er so lang, so lang gläub dinge allerley gute werck, wie Christus sagt Matth. 5. laßt uns nicht wie alle lehren, das die werck zur seligkeit nothig sind, das dennoch solches gute werck das nicht reicht und können den menschen nicht retten, das uns die sünden vergeben, die geringe hat zugeworfen. 1. 4. 10. und das ewige leb gegeben werden, die solche Gottes gütliche güten sind uns allein durch den Christen allein mittel und Heylands Jesu Christi zu erwerben, und müssen (als wir) durch den gläubten empfang werden, dennoch müssen wir gute werck nicht als verdienst, sondern als güldiges gegeben gegen Gott verdienen sein, dann anderswo heisset, diese lobt werden zu mir ja nicht können werden. Haec ipsa Maioris verba.

46





DE LUTHERO

- 1483 Natus Lutherus  
1505 Factus Monachus  
1508 Primum Witebergam uenit  
1510 Roma fuit per integrum mensem  
1512 Factus Doctor  
1521 Fuit in comitijs Wormacensibus  
eodem anno ab imperatore  
Carolo 5 proscriptus  
1522 Degradatus ex ordine, deestis p  
priorem suum Witeberga.  
1525 Dixit uxorem nomine Catharinam  
1528 Excommunicatus p Adrianum papam  
1529 Marburgam abiit ad colloquium  
cum Sacramentarijs 10 Septemb.  
1536 Fuit Smalcallem in Synodo pro-  
uinciali

Martinus Lutherus

*M. 40* In silentio et spe erit fortitudo mea

EX LIBRIS  
ILLVSTRISSIMI VIRI,  
DN. DAN. LVDOLPHI,  
LIB. BAR. de DANCKELMANN,  
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII  
STATVS INTIMI, cetera,  
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ  
TESTAMENTO RELICTIS.

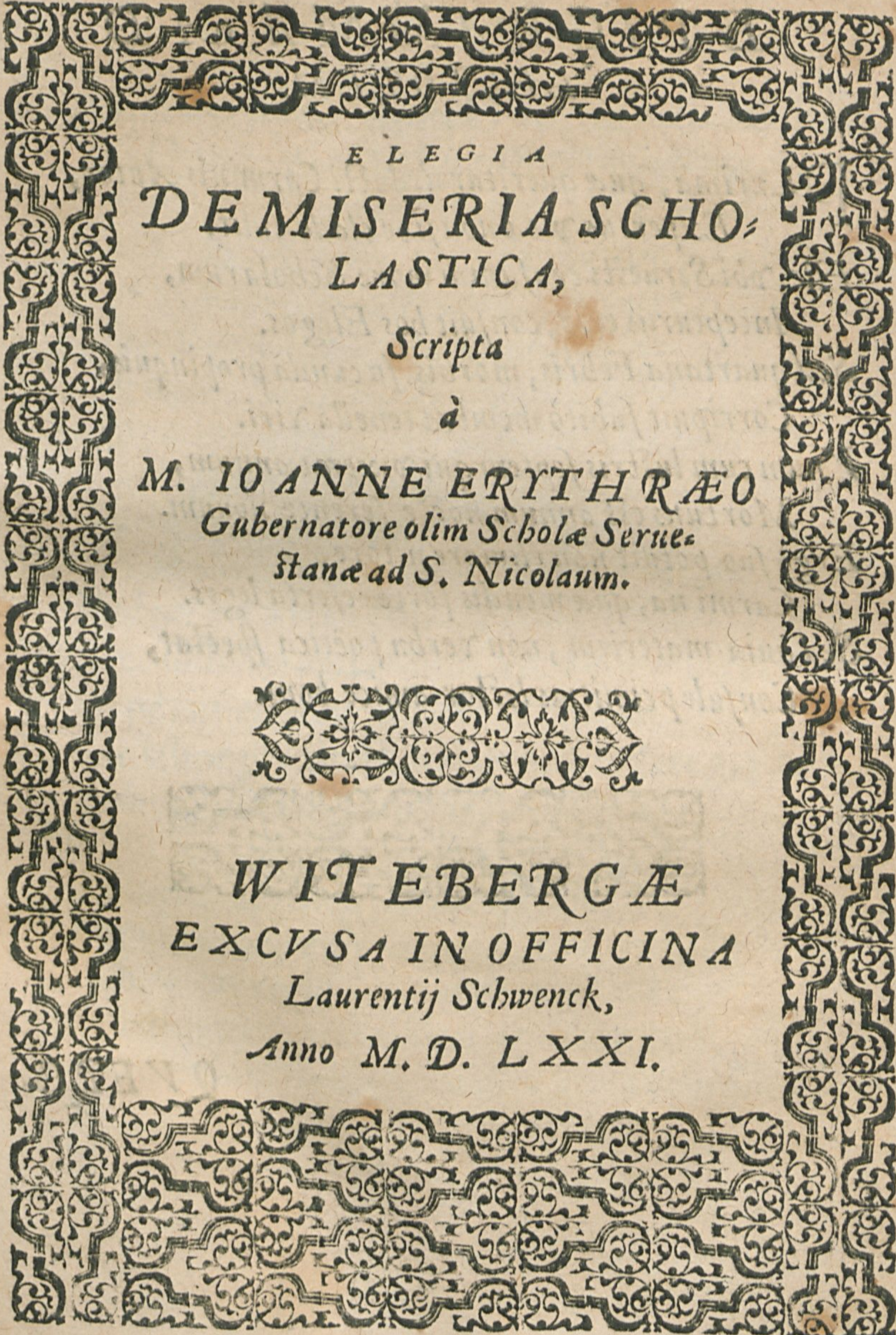


Ein Landtügen der Heidelberghischen Theologen,  
 Die Heidelberger haben auff der Württembergischen Theologen  
 Im quarten Jij gesandt beruht diese Landtügen dinsten  
 In alle welt aussprechen, Das Luthers Derhoy lige got  
 100 mahn kurz vor seinem end, die stet, als er den an  
 dem tage, Das letzte mahl nach sich leben verweisen wo  
 llen, sey ein sacrament gestanden worden, gleich  
 thun, und sey das also zugegangen.  
 So sey philippus Melancon zu dem doctor Ino closter  
 kommen, und weil er nach allerley unterredung  
 voruhanden, Das Luthers lustig gelessen, gab er mit  
 ihm angefangen von diesem handel zu reden, der  
 gestalt, Das er die welt gelesst, und die schriftten  
 der alten Christlichen Lehrer, dieses handels halb  
 fleißig erforscht, mit worten in der warheit der  
 simplichen Lehr vom abendmahl bester über ihm  
 mit, dann der Luthers, daruff Luthers ein klein  
 weil geschwiegen (hat villich geistlich) nachmals  
 aber diese worte gerath, Ich habam  
 lieber philippus, was wollen wir viel sagen; Ich by  
 dem, so, Das der Luthers vom sacrament zimel  
 gesan ist, als ihm aber philippus geantworte,  
 lieber her doctor, damit dem der Luthers gehalten  
 und die warheit an den tag gebracht werden, so last  
 uns der ein Landes schreiben etwa, In dem Luthers ge  
 ben, darinnen wird unsere meinung klarlich darzu  
 setz doctor Luthers ferner daruff geantworte haben. Er  
 Ich hab mich auch sehr über diesen erdummen  
 aber als maret in diese ganze Lehr verhalten, so  
 will in das den lieben got gedulden haben, ist er  
 auch etwas nach meinem laub  
 solch soll philippus erzogler haben, welchen er luthers  
 glaubwirdigen Luthers, und darobem verurtheilt  
 er wolle nicht sterben, er setze dem solch, wo mich  
 der, der in seinem Testamentum geschrieben, wie er  
 dem auch ein solch scriptum vom nachmahl soll angefan  
 gen haben, aber mit seinem end über sich, nicht  
 können vollbringen, etc. Hoc mandatum respicit scripto  
 quodam d. J. Möling, typis Alexio Islebia Anno 65.  
 In einem Proemio zum nachmahl, ad Billingen. Nuncj nach  
 et impedi hanc causam agit Luthers, desino igitur hanc solitarij pace  
 hoc nota belli instrumentis impedit, magis de moderatione uti  
 scribam etc.





U 2214.5



ELEGIA

DE MISERIA SCHOLASTICA,

Scripta

à

M. IO ANNE ERYTHRÆO  
Gubernatore olim Scholæ Serue-  
stane ad S. Nicolaum.



WITEBERGÆ  
EXCVSA IN OFFICINA  
Laurentij Schwenck,  
Anno M. D. LXXI.

e.





EPIGRAMMA AD  
LECTOREM.

**P**lurima, quæ queritur deducti Carminis Autor,  
Expertus vitæ non sine clade tulit.  
Hic, ubi Seruesti censuram more Scholarum,  
Incepturus erat, consuit hos Elegos.  
Sed quartana Febris, morbis sæcunda propinquis,  
Corripuit subitò membra tenella viri.  
Vnum cum lustris septem qui vixerat annum,  
Mortuus est annum nocte ferente nouum.  
Ergò suo potuit non elimare nitore,  
Carmina, quæ mendis fortè referta leges.  
Sed quia materiem, non verba poëtica spectat,  
Consule primitias lector amice boni.



QVERE.



QVERELA DE MISE-  
RIA SCHOLASTICA.

Omnibus est, mandante DEO, sua meta laboris,  
Quotquot collustrat Phœbus ab axe, data.  
Quo sine nil cuiquam contingere posse fatemur,  
Laude sua dignum, complacitumq; DEO.  
Est etenim primi peccati pœna, parentes  
Quam primi mundo labe tulere sua.  
Plurimus ut fesso destillet corpore sudor,  
Quem ciet è uenis improbus usq; labor.  
Sicq; suis manibus uescatur pane parato,  
Nec raptis uiuat fraude doloq; bonis.  
Est autem labor hic uarius, discrimine multo  
Distinctus, certo nomine cuiq; datus.  
Asper & indomitus quamuis labor esse uidetur:  
Sæpè tamen facili ducitur iste manu.  
Nonne labor grauis est, tellurem scindere aratro,  
Semina sulcato condere sicca solo?  
Maturas curua segetes abrumpere falce,  
Granaq; de paleis purificare suis.  
Aut opus exercere nimis graue, dextera callo  
Durescat rigido quo remeante die?  
Ast grauius multò dominari legibus æquis,  
Et populum stricto iure domare uagum.  
In pacis finem trutina pensare gerenda  
Et solidare bonum, ne quid amissis hiet.



Hoc opus, hic labor est, multo sudore refertus,  
Ac maior, quàm mens sentiat ulla fatis.  
Quod probat è multis sapientibus unus in vrbe  
Ausonia, claro sanguine cretus homo.  
Qui mala bina simul, proprio quæ corpore ferret,  
Dum legeret, Mortem sceptræue dura, sibi:  
Maluit ex templo, naturæ fata subire  
Colla Magistratus quàm dare pressa iugo.  
Vsq; adeò res plena malis, res plena periclis,  
Imperitare alijs, ac cohibere malos.  
Durior his uerò, restat labor omnibus unus  
Effrenes pueros erudisse Scholæ.  
Est longè ualida qui mole grauissimus, omnes  
Vt superet, tolerat quas Styge turba, cruces.  
Iupiter imposuit quotquot pro crimine pœnas  
Sub sceleratorum conditione uirùm.  
Scripta Poëtarum modò si sunt uera Sophorum,  
Qualia uerborum denotat ordo sequens,  
Latonæ Tytius quondam deceptus amore  
De stupro iuuenis sollicitauit eam.  
Filius idcirco Mœchum transfodit Apollo  
Telis, & uindex trufit ad ima Stygis:  
Vt rodât rostro prægrandis uultur obunco  
Immortale iecur (nescius ipse modi.)  
Dum pœnis fœcunda suis rimatur alumnus  
Viscera, ne fibris hæreat ulla quies.  
Vaniloqui memorem quid porrò Ixionis ausus,  
Iunonis fuerit cur in amore procus?

Et



Et Phlegetontæas saevo deiectus ad undas  
Fulmine, uersarit noxia membra rota,  
Cuius districtus radijs (heu flebile uisu)  
Assiduò refugit, quem comes insequitur.  
Tantalus inuitans ad prandia læta Deorum  
Concilium Gnati carne cibauit eos.  
Hinc pater oblitus <sup>sopryñe</sup> Acheronte profundo  
Ieiuno est passus Ventre subinde sitim.  
Dum potaret aquas in aquis, & poma negata  
Carperet, ast neutra fruge potitus abît.  
Præstitit occultis quia nulla silentia rebus  
Sisyphus, & fasces abstulit insidijs:  
Aduersi saxum protrudere ad ardua montis  
Cogitur, & recidens tollere rursus idem.  
Sic Phlegyas scopulis est altis iure dicatus,  
Igne quod absumpsit templa sacrata Deûm.  
Hi, quotquot numero sunt, tormina saua ferentes,  
Quòd pœnæ requies prorsus adempta foret:  
Plutonem aggressi, cruciatus quisq; recensent,  
Atq; rogant, pœnas leniat ipse graues.  
Annuit, indignam sortem miseratus eorum,  
Quisq; regat pueros erudiâtq; iûbet.  
Inq; Scholas milit, sub conditione ligatos,  
Vt facerent fida munera certa manu.  
Mutua mutata gratantur gaudia sorte  
Atq; triumphantes mox subiêre Scholas.  
Vestibulo primo riserunt singula, læto  
Principij res est omine ccepta quidem:

A 3

Verùm



Verum ubi continuum tandem sensere laborem  
Pistrini, fordes, tædia, flagra, cruces:  
Heu, quibus oppressos communi munere plagis  
Mox cœpit facti pœnituisse sui:  
Nàmq; fuit pœna prius exagitatus ab una  
Vnus, nunc multis angitur implicitus.  
Cor quia corrodunt curæ, ceu uulturis ictus,  
Eneruant plagæ brachia lassa graues.  
Quid rota, quid laxum, quid rupes ardua montis,  
Quid sitis atq; fames, quàm labor assiduus:  
Saxea dum trudent, sculpant, cælentq; subinde  
Ingenia, & mores sedulitate rotent.  
Dum timor immineat, ceu stricta nouacula collo,  
Diffringat casu ne sua crura puer.  
Vnde cibum potumq; petunt conamine lasso,  
Quæ sequitur macies, mors maciemq; cita.  
Hinc, saturi istius pistrini, uoce secundo,  
Supplice Plutonem quisq; precatus, ait.  
Crediderim, in ludum misso fore dulce leuamen,  
Sed peiore miser conditione fruor.  
Nam tolerabilius, quod Iupiter irrogat Orco,  
Malo perpetuos sustinuisse dies.  
Sis igitur clemens, statuiq; repone priori,  
Qui meliore mihi sorte ferendus erit.  
Sic redit ad saxum, saxum qui uoluerat ante,  
Tantalus ad lymphas, ad scopulos Phlegyas,  
Orbis Ixion gaudet, Tityusq; uoraci  
Vulture, quo fugiant mille pericla scholæ.

Non



Non equidem ignoro, uarium hæc interprete posse  
Torqueri in sensum, quæ mea Musa canit.  
Significare rotas, qui nil ratione gerentes,  
Fortunæ uicibus sæq; suosq; rotant.  
Voluere sic lapides, frustra consumere uitam,  
Qui πολυπραγμοσύνη gaudia summa petunt.  
Sic sitiuntur aquæ, quò plus habet æger auarus,  
Hoc magis intentus quærere plura solet.  
Nec quæ sita potest absumere diues inopsq;  
Dum caret hoc, quod habet, diues inoptiq; simul.  
Subiacet excisis scopulis pendentibus alto,  
Cui mens est sceleris conscia fortè sui.  
Arguit hunc timor exanguis, scopulus quasi pendens  
Irruiturus qui corporis ossa terat.  
Hos alijs reputent sensus, fabrilis Fabro  
Nunc tractare mihi fas sit, amice, precor.  
Non sceleratorum uicijis ita confero Ludi  
Rectores, quòd sint conditione pares.  
Sed mala respiciens, quæ sunt toleranda Scholarum  
Pædotribis, istis assimilabo uiris,  
Dent igitur ueniam Docti, si fortè misellum  
Dixero, qui pueros βῆτα καὶ ἄλφά docet.  
Ac (fateor) Schola pergrato cognomine dicta est,  
Ocia quòd Musis dulcia contribuat.  
Ast si multiplices perpendes corde labores,  
Fine χόλην uero dixeris esse χόλην.  
Sunt etenim duo præcipuo de fine gerenda,  
Pædotribæ quorum quottidiè satagant.

Infor



Informare rudem, quæ nesciat antè iuuentam,  
Atq; reluctantum subdere colla iugo.  
Quæ pietatis sunt, elementaq; prima requirunt,  
Ingenio stupidus nauseat usq; puer.  
Hinc labor existit foecundus cuiq; docentùm,  
Si modò eis sacras imprimat ipse preces.  
Iam taceo, quando primis elementa sub annis  
Prima graui doceant sedulitate rudes.  
Nectere syllabicas, per casus flectere uoces,  
Pòst uariare Modis tempora quinq; suis.  
Hic labor est tantò grauior cognoscere, quantò  
Noticijs proprijs sunt ea nota minus.  
Insita namq; latent naturæ semina menti,  
Percipere agnatum, possit ut artis opus.  
Discere sic canones, quales Dialectica tradit,  
Argutos opera ritè minore potes.  
Ex alijs aliud quòd Mens indagine longa  
Colligat, & rectum iudicium inde ferat.  
Sic numerare potest, licet artem nesciat ipsam,  
Notitias artis quòd dedit ipse DEVS.  
Nosse uices Lunæ uarias, Solisq; labores.  
Aëre gignuntur quæ Meteora uago.  
Hæc quia delectant, quæ secum traxit origo,  
Non magno discit quæq; labore puer.  
Grammatices uerò studium, censura docentis,  
Discentis uerò crux grauis usq; uiget.  
Nil etenim notum, nil delectabile uisu,  
Sed latet obscurum, difficile, atq; uagum.  
Quod



Quod didicit centum per tædia longa dierum,  
Vno dediscit turpiter omne die.  
Hinc labor antiquus redit, & fastidia utriq̃,  
Ruminet hæc toties si repetenda puer.  
Ac si nil aliud, quàm prima elementa retractet  
Grammatices, suffert grande laboris onus.  
Omnia quòd si quis, quæ dico, credere nolit,  
Experiatur, idem iudiciumq̃ feret.  
Cogitet is porrò, quasnam Doctrina requirat  
Vires, quàm faciat corpora lassa labor:  
Organa coniuncto dum foedere plurima Voci,  
Sub ueniunt pulmo, cor, cerebrumq̃ simul.  
Cor fouet in medio, uitalem fonte calorem,  
Flamma uiuificans cætera membra sua.  
Spiritus unde etiam cerebri transcendit ad arcem,  
Cœlesti sensus qui quasi rore rigat.  
Impellit neruos, quibus excita lingua disertos  
Effert, spiramen folle uehente, sonos.  
Qui si durarint longas iterando per horas:  
(Ceu Schola continuò uerba sonora parit.)  
Eneruant omnes totius corporis artus  
Plusq̃ ferunt noxæ, quàm celer ensis habet.  
Namq̃ suo motu cerebrum lassatur, ut inde  
Pro moueant nerui languida membra minus.  
Deficit & pulmo tandem, spiracula ministrans,  
Viufici robur debile cordis abit.  
Ventriculi quoniam calor absorbetur, ut Epar  
Humores nequeat rectificare suos.

B

Inde



Inde fit, ut tota facie pallescere crudi  
Hi soleant, quibus est cura tributa Scholæ.  
Et quò plura ferunt operarum pondera L V D I,  
Hoc illos citius tristitia fata petant.  
Nam superesse queunt quæ vires corporis, illas  
Infirmis morum rectio praua facit  
Quos olim formare fuit tolerabile, pulchrum  
Cum decus ingenijs fortè pudoris erat.  
Nunc grege brutorum nil differt aspera pubes,  
Obsequium nullum quam domuisse potest,  
Causa mali tanti est, clementia blanda parentum,  
Conniuent nimia qui leuitate domi.  
Rarò castigant effrenes, rarius æqua  
Puniri ferulis pro ratione uolunt.  
Affectant quia consuetam sub lege Magistri  
Vitam, nec teneris copia larga datur:  
Quòd libri, ferulæ, baculus, sub sellia, plagæ,  
Tunc Præceptorum sint metuenda sibi.  
Vix digito tactis, rauco fit gutture clamor,  
Quo pulicem paruum Tigridis instar habent.  
Hoc moti clamore citò, citò bile parentes  
Accedunt pleni limina nota Scholæ.  
Carnifices sæuos, crudeles atq; Tyrannos,  
Qui Ludi gestant scepera uerenda, uocant.  
Sapè etiam telis miseros ultricibus audent  
Impetere, & dira lacerare barbarie.  
Cum tamen innocui puerorum commoda spectent,  
Est fidei quorum turba dicata bonæ.

In cuius



In cuius medio, insidiæ, conuicia, furta  
Verbera, luxuries, murmura, sæpè cadunt.  
Quæ punire decet recta ratione Magistros,  
Filiolis placeat, displiceatue tuis,  
Quare Sisyphem protrudere dicimur orbem,  
Cum pariant miseris tædia tanta Scholæ.  
Restat, ut hoc tandem quæ præmia parte labore  
Accipiant, breuibus uersibus enumerem,  
(Experto credas) furiosa CALVMNIA, primum,  
Omnia mordaci quæ bona dente petit.  
Nil fieri candore graui, diciue putabis,  
Nec tam consultò munia iussa geres:  
Quin malè torquendo peregrinum uertat in usum,  
Ac operas fidas ludibrio extenuet.  
Nec mirum, comites quia secum ponè sequentes  
Ducit, ut audacter carpere quæcûq; queat.  
Prima Soror, tractandarum est Inscitia rerum,  
Quas tamen allatrat, ceu benè norit eas.  
Altera quæ de se suspicio singula dici  
Æstimat, & fallò plurima corde coquit.  
Pone sequens LIVOR successus tempus in omne  
Alterius merita surgere laude uetat.  
Vltima perniciosa est obtrectatio famæ,  
Eructans lingua uerba proterua leui.  
Stulta quibus capitur, uolucris quasi, turba nec un  
Desinit in uulgus spargere fraude noua, (quam  
Hinc premitur, cunctis oppressus uiuat oportet,  
Siue sit ipse bonus, siue sit ipse malus.



Viribus his pollet uæsana CALVMNIA, cuius  
Excipies furias, præmia prima, Schola.  
Munus pro meritis est mens ingrata secundum,  
Mercedem renuit quæ soluisse parem.  
Conuenit in pueros uiciũ hoc, stolidosq; parentes,  
Qui nunquam pensant hæc benefacta satis.  
Nam licet ingenuè fateantur sæpè parentes,  
Quod uigil in Gnatos cura locata fuit:  
Sordibus infecti tamen ægre Ludimagistro  
Exponunt grossum, iusta δ'ιδαντα, leuem.  
Sunt alij, quibus haud unquam sis integer artis,  
Atq; rudes possis instituisse satis.  
Qui reputant, oleum uelut infundatur in urnam,  
Artem Syncipiti sic quoq; posse dari.  
Et quoties læsi sub amara uoce uicissim  
Infano' bilem pectore concipiunt:  
Hinc illinc debacchantes clamoribus altis  
Exeat ut pulsus turpiter urbe, petunt.  
Gratia tanta manet, reddunt hæc munera ciues,  
Qui Clarias regimus sedulitate Scholas.  
Quin hoc est minimum, malè sic tractare Scholar.  
Si grauior pectus non dolor excruciet. (chas,  
Discipulos uideant si degenerare modestos,  
Inq; suo mentes flore perire bonas.  
Pondera inutilia, & natos consumere fruges,  
Ac præceptores dedecorare suos.  
Deformare probris patriam, carosq; parentes,  
Cui commune decus, fidaq; fulcra forent.

Sunt



Sunt alij foedi Cuculi, fastigia ad alta  
Rerum subuecti, sorte fauente nimis.  
Quos benefactorum cæcos obliuio cepit,  
Ceu sit collatum nil aliunde sibi.  
Dum fastu turgent, oleumq; operamq; locatam  
Contemnunt, lacerant, scommate, fraude, dolo.  
Ecce canum Catulos quoniam catulosq; Luporum  
Pauisti, tibi nunc uiscera uentris edunt.  
Non secus ac Curruca alienis incubat ouis,  
Quam matrem pulli postea dilaniant.  
Quæ mala non memini, referente MELANTHONÆ  
Præmia signari puluerulenta Scholæ: (quondã  
Nempe quòd assiduus cerebro stillante Catarrhus  
Phlegmate constringat guttura rauca suo.  
Sic in uentriculo causatur Apepsia crudos  
Ructus, fit tandem turgidus uter aquis,  
Pulmonem uerò si fors illabitur humor,  
Arida tunc tussis pectora stricta premit,  
Donec semanimes diuturna morte molestat  
Immodico torrens membra calore phthisis.  
Quin & Pleuritis, præsentis mortis imago  
Ex uocis motu gignitur assiduo.  
Sic scabies, spasmus, capitis uertigo Scholarhis  
Emeritis morbi præmia certa parant:  
Annumeranda quibus paupertas, indiga rerum,  
Quæ panem ex atro iure uorare iubet.  
Esse dies uno latantur quattuor anno,  
Stips quibus exiguo penditur ære sibi.



Vix patulæ acceptam possunt committere peræ,  
Retrogradas subito uult remeare uias.  
Improbis in damno labor est, ita crescit egestas,  
Vt ieiuna fames detrahat osse cutem.  
Heu nos ô Miseros, Miseros si noueris unquam  
Mortales, miseri Nos sumus, ac erimus.  
Hinc fugiunt operas multi cane peius & angui,  
Quas indefessas cogit habere Schola.  
Ac potius, quæstum quæ multo fœnore portant,  
Artibus ingenium, his applicuisse solent.  
Sic procul accedunt dura sic fortè cōacti  
Pauperie, segnes debita pensa trahunt.  
Dum fordet puluis, nec splendet copia nummum,  
Nauseat ac operas qualibet hora suas.  
Posthabitis pueris, cauti sua commoda spectant,  
In sublime ferant ut caput inde suum.  
Atq; ita communis quauis sonat urbe querela,  
Quo stetit antè, ruit nunc Schola nostra, loco.  
In promptu causa est, quia sordida munia nemo  
Acer, & inuicta sedulitate facit.  
Sed tandem terras quæ publica damna sequentur,  
Lugebunt frustra Curia, templa, domus.  
Verum uera licet sint, quæ modo tristia dixi,  
Et semel expertus talia nemo neget:  
Non tamen idcirco nos culta Lycea Scholarum  
Propterea penitus deseruisse decet.  
Sed Deus hoc mandat, pueros informet ut omnis  
Artibus ingenuis & pietate suos,

Commuo



Communis quouis quia tempore uita probabit,  
Pane minus doctis quod caruisse queat.  
Nam si noticiam diuini nominis unquam,  
Si leges æquas, iuraq; salua uelis:  
Vt genus humanum firmato foedere constet,  
Mutua quo fidei commoda quisq; ferat:  
Est studijs opus ingenuis, ac artibus illis,  
Quæ uitæ mores cum pietate regunt.  
Non igitur te poeniteat sudare Magister,  
Collegas & quos ordine classis habes.  
Nec fore conatus, quos fido corde iuuentæ  
Præstiteris uanos, aut perisse putes.  
Te quia sacra docent, panem ne proijce parce  
Inuidus in fluuium prætereuntis aquæ.  
Tempore post longo quia rursum foenore multo  
Inuenies, alijs quem dedit ampla manus.  
Et ueluti sidus radianti luce coruscat,  
Aut Solis rutili splendet in orbe iubar:  
Sic quoq; præ reliquis fulgebit docta caterua,  
Iustitiam multos quæ docuere fidem.  
Et memini uocum, quas ô diuine Melanthon  
Sæpè gubernanti dixeris ore Scholam.  
Discipulos paucos qui fidus ducit in artes,  
Atq; docet uerum noscere mente DEVM:  
Ultima quando dies ueniet sub ludice CHRISTO,  
Cum ratio uitæ cuiq; ferenda suæ est:  
Pontifici summo, Clero, rarisq; cateruæ  
Prælati laudum præmia grata feret.

Sedulus



Sedulus ergo doce præceptor in urbe iuuentam,  
Ac operæ nulli parce, uerere nihil.  
In tenui fidus, magnis quoq; fidus habetur,  
Non labor in D O M I N O talis inanis erit.

μόνη τῷ θεῷ δόξα.





Athanasius in Dialogo 5 contra Apollinaristas.

Sicut animam corpore: ita Deus Verbum Veritas formis  
adit prodigiis, non separatis a natura, atque implere  
placuit ei per se, in ipso, et in ipso, et in ipso, et in ipso  
suum diuinitate existeret. Non facit se in se, quia  
fuit origo, perfectum, et in profecto, et  
et anima separata.

Epiphanius in Ancorata.

Non fecit confusionem naturarum, nec humanam naturam  
aboluit, sed corpus Verbum Veritas cum diuinitate  
potens et efficax, in unam virtutem sui potentia  
Veritas Veritas existens Christus, non duo.

Theophylactus in Joanne cap: 19.

Iste sanctum corpus Christi indivisibile est, et dividit  
et communicatur de 4 partibus orbis, usque per totum  
singulis et uniuscuiusque anima sanctificans, cum  
corpore per sua carnis unigenitum et Veritas.

Cyrillus in Joanne: libro 4 cap: 19.

Corpus Christi panis de celo est, qui eterna communitatis  
vitam largitur. Magnam certè signum, deitatis in hoc  
corpore naturam fabricare, quoniam illi sunt donam  
tunc, quod certè omnem naturam excedunt, atque ideo  
à rationibus minus creaturæ.

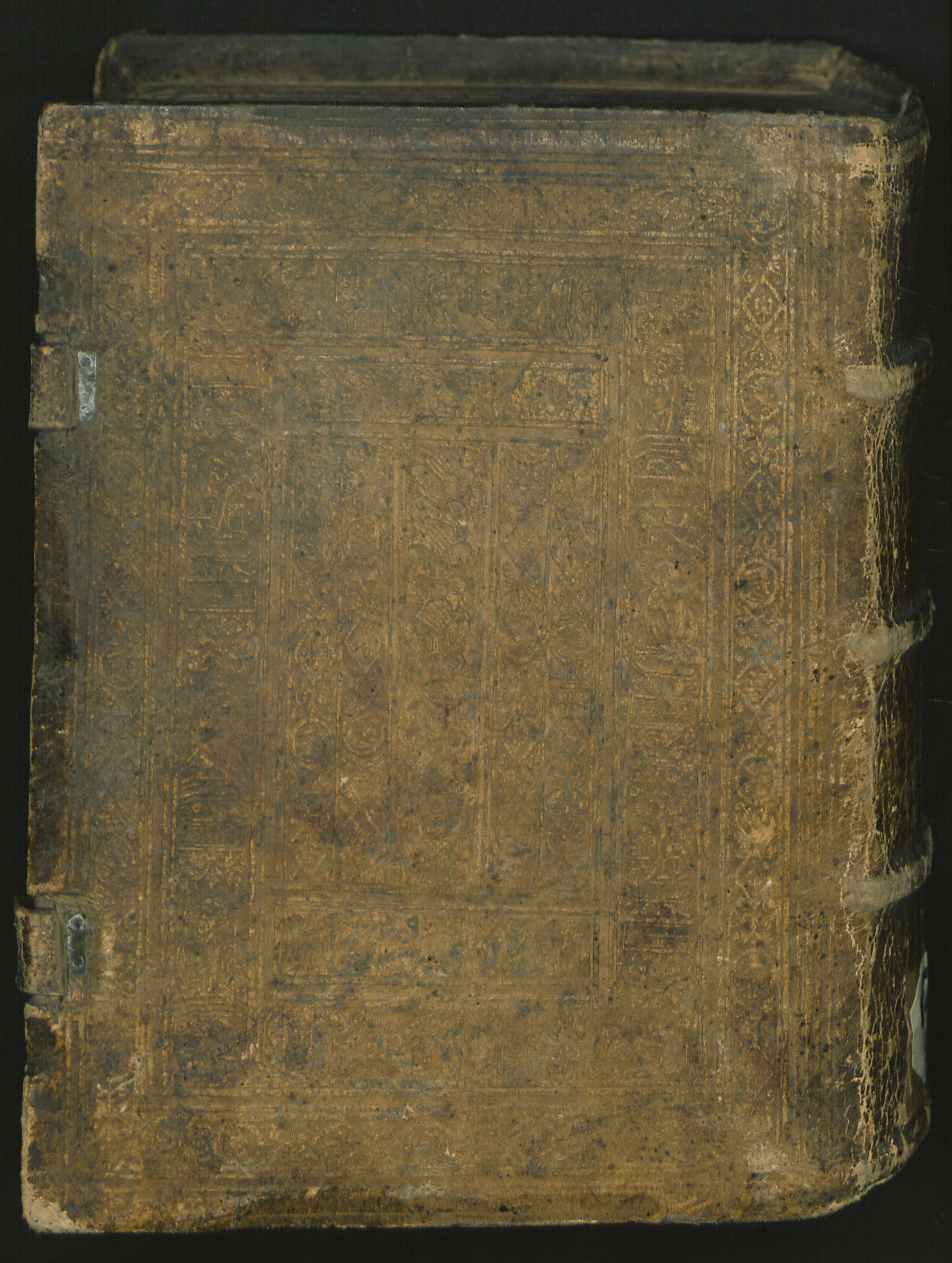
ULB Halle

3

003 087 530









U 2214.5

ELEGIA  
 DEMISERIA SCHOLASTICA,  
 Scripta  
 à  
 M. IO ANNE ERYTHRÆO  
 Governatore olim Scholæ Seruic-  
 stanae ad S. Nicolaum.

WITEBERGÆ  
 EXCVSA IN OFFICINA  
 Laurentij Schwenck,  
 Anno M. D. LXXI.

